

Johann Sebastian
BACH

Gott, wie dein Name,
so ist auch dein Ruhm
God, as thy name is, so is thy praise
BWV 171

Kantate zum Neujahrsfest
für Soli (SATB), Chor (SATB)
2 Oboen, 3 Trompeten, Pauken
Violine solo, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Anja Morgenstern

Cantata for New Year's Day
for soli (SATB), choir (SATB)
2 oboes, 3 trumpets, timpani
violin solo, 2 violins, viola and basso continuo
edited by Anja Morgenstern
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.171

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Coro Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm <i>God, as thy Name is, so is thy praise</i>	7
2. Aria (Tenore) Herr, so weit die Wolken gehen <i>Lord, as far as clouds in heaven</i>	22
3. Recitativo (Alto) Du süßer Jesus-Name du <i>Thou Name of Jesus, sweetest rest</i>	30
4. Aria (Soprano) Jesus soll mein erstes Wort <i>Jesus first I speak thy Name</i>	31
5. Recitativo (Basso) Und da du, Herr, gesagt <i>And hast thou, Lord, not said</i>	37
6. Choral Laß uns das Jahr vollbringen <i>Let us complete the year</i>	39
Kritischer Bericht	42

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.171), Studienpartitur (Carus 31.171/07),
Klavierauszug (Carus 31.171/03),
Chorpartitur (Carus 31.171/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.171/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.171), study score (Carus 31.171/07),
vocal score (Carus 31.171/03),
choral score (Carus 31.171/05),
complete orchestral material (Carus 31.171/19).

Vorwort

Textgrundlage der Neujahrskantate *Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm* BWV 171 von Johann Sebastian Bach ist eine Dichtung aus dem Jahrgang von Kirchenkantaten, den Christian Friedrich Henrici, der sich Picander nannte, 1728 mit Blick auf eine Vertonung durch Bach angefertigt hatte.¹ Picander konzentriert sich hier auf einen einzigen Aspekt der Evangelienlesung, die Namensgebung Jesu (Luk 2, 21); der Begriff Name wird zum Kernwort aller Sätze des Werkes. Als Eingang dient Picander das Psalmwort „Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Enden“ (Ps. 48, 11). Die anschließende Arie, die Bach dem Tenor zuweist, greift den Bibeltext zunächst sinngemäß auf und kommentiert ihn dann im Mittelteil mit einer Paraphrase des Verses „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ (Psalm 150, 2). Im Altrezitativ schlägt Picander einen Bogen von der Evangelienlesung zum Neujahrstag: Der Name Jesus, der für Ruhe und Sicherheit bürgt und Hilfe in Gefahr verheißt, solle zum Geschenk für das neue Jahr werden. In Satz 4, bei Bach eine Arie für Sopran, wird beteuert, daß Jesus das erste Wort im neuen Jahr sein werde, auch hier gibt der Mittelteil der Arie dieser Aussage einen tieferen Sinn: Jesus solle nicht nur zum ersten, sondern auch, wenn der Tod sich naht, zum letzten Wort werden. Das darauffolgende Rezitativ ist als Gebet zu verstehen, das auf Joh. 14, 14 abzielt: „Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun“. Hierin wird die Bitte um Verschonung vor Übel im neuen Jahr, für geistlichen Beistand und für allgemeines Wohlergehen eingeschlossen. Die 2. Strophe des Liedes „Jesus, nun sei gepreiset“ von Johann Herman (1593) beschließt den Kantatentext.

Bei der Vertonung, die wohl zum 1. Januar 1729 entstanden ist, griff Bach in erheblichem Ausmaß auf ältere Werke zurück. Schon der Reinschriftcharakter in der autographen Partitur (die Taktstriche wurden vorab mit dem Lineal gezogen) und die nicht durchweg überzeugende Deklamation lassen erkennen, daß der Eingangsschor auf einer heute verschollenen Vorlage basiert. Die Gestaltung der Trompetenstimmen (sie setzen erst in der Mitte des Satzes ein, und nur die erste Trompete wird thematisch beteiligt), läßt es möglich erscheinen, daß sie erst im Zuge der Parodie zu einem ursprünglich vierstimmigen Satz hinzugefügt wurden. Für die Sätze 4 und 6 lassen sich mit der Arie „Angenehmer Zephyrus“ aus dem Drama per musica *Der zufriedengestellte Aeolus* („Zerreiße, zersprenge, zertrümmert die Gruft“) BWV 205 und dem Schlußchoral aus der Kantate *Jesu, nun sei gepreiset* BWV 41 Vorlagen nachweisen; beide Werke gehören ins Jahr 1725. Die beiden Rezitative und die an zweiter Stelle des Werkes stehende Arie „Herr, so weit die Wolken gehen“ hingegen zeigen Korrekturen, wie sie bei Bach für den Kompositionsprozeß typisch sind, und dürften daher Neuschöpfungen sein.

Die autographe Partitur, die offenbar zum Erbeil Wilhelm Friedemann Bachs gehörte, befindet sich heute in der Richard Owen Lehman Foundation in der Pierpont Morgan Library in New York. Der Kopftitel lautet: *J. J. Festo Circumcisionis Xsti. Concerto. à 4 Voci. 3 Trombe, Tamburi, 2 Hautb. / 2 Violini, Viola e Contin: di Bach*. Die Partitur ist zwar recht deutlich geschrieben, aber in der für Bachs

Arbeitspartituren typischen Weise nur unvollständig bezeichnet. Die Originalstimmen sind spurlos verschollen. Schwierigkeiten bietet daher insbesondere die Besetzung der Instrumentalstimmen in Satz 2 und die Führung der Oboen im Schlußchoral. Da Satz 4 im Autograph ausdrücklich als *Aria Violino solo* bezeichnet ist, liegt es aber nahe, in Satz 2 die Instrumentalstimmen mit allen Violinen zu besetzen.² Für den Schlußchoral gibt es – den bei Bach häufiger anzutreffenden Modellen zufolge – prinzipiell zwei Möglichkeiten, die Oboenstimmen zu führen. Aus Gründen, die im Kritischen Bericht näher erläutert werden, wurde hier – abweichend von der NBA – die Variante gewählt, bei der die Oboenstimmen mit Sopran und Alt colla parte laufen, und nicht beide den Sopran verstärken.

Eine kritische Ausgabe der Kantate *Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm* wurde erstmals 1888 von Alfred Dörfel in Band 35 der Ausgabe der Bachgesellschaft vorgelegt; im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe liegt sie, herausgegeben von Werner Neumann, seit 1965 vor (NBA I/4).

Leipzig, 1998 / 2015

Ulrich Leisinger
Anja Morgenstern

¹ Zum einzigen erhaltenen Exemplar der ersten Auflage des Drucks siehe Tatjana Schabalina, „»Texte zur Musik« in Sankt Petersburg – weitere Funde“, in: *Bach-Jahrbuch* 2009, S. 11–48, bes. 20ff. Bis dahin war der Text nur aus einer Neuauflage von 1732 bekannt.

² Weniger plausibel wäre es, die Stimmen solistisch zu besetzen; aus Umfangsgründen scheiden Oboen, auch Oboe d'amore, als Besetzung aus.

Foreword

The words of the New Year cantata *Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm*, BWV 171, by Johann Sebastian Bach, are from the annual cycle of church cantata texts which Christian Friedrich Henrici, who called himself Picander, wrote in 1728 specifically to be set to music by Bach.¹ Picander concentrated here on a single incident in the Gospel reading for the day in question, the naming of Jesus (Luke 2: 21); the concept “name” is the basic idea underlying all the movements of this work. For the introduction Picander used the psalmist’s words “Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Enden” (O God, according to thy Name, so is thy praise unto the world’s end – Psalm 48:11). The following aria, which Bach wrote for the tenor, takes up the meaning of the words and comments on them in the middle section with a paraphrase of the verse “Alles, was Odem hat, lobe den Herrn” (Let every thing that hath breath praise the Lord – Psalm 150). In the alto recitative Picander returns to the Gospel for New Year’s Day (the Circumcision of Christ): the name Jesus, which promises peace, security and help in time of danger, is a New Year gift. In the 4th movement, which Bach set as a soprano aria, it is declared that Jesus will be the first word in the new year; here, too, the middle section of the aria reveals a deeper meaning of this declaration: Jesus is not only the first word but shall also be, when death approaches, the last word. The recitative which follows is to be understood as a prayer based on John 14: 14 “If ye shall ask any thing in my name, I will do it”. This includes supplications to be spared from evil in the new year, for spiritual help, and for general prosperity. The cantata text concludes with the 2nd verse of the hymn “Jesus, nun sei gepreiset” by Johann Herman (1593).

In his setting of this libretto, which was probably completed in time for performance on the 1st January 1729, Bach drew to a considerable extent on music which he had written earlier. Indeed the fair copy character of the autograph score (the bar lines were first drawn with a ruler), and the not always equally convincing fusion of words and music, indicate that the opening chorus was based musically on an earlier composition which has been lost. The character of the trumpet parts (these do not begin until the middle of the movement, and then only the 1st trumpet participates in the thematic events) make it appear possible that the trumpets were added to an originally four-part texture when the music was adapted to the present words. Movements 4 and 6 were modelled, respectively, on the aria “Angenehmer Zephyrus” from the *Dramma per musica Der zufriedengestellte Aeolus* (“Zerreiβet, zersprenget, zertrümmert die Gruft”) BWV 205, and the final chorale from the cantata *Jesu, nun sei gepreiset*, BWV 41; both works date from 1725. The two recitatives, and the 2nd movement of the work, the aria “Herr, so weit die Wolken gehen”, contain corrections such as are typical of Bach’s creative process, so they are probably original compositions.

The autograph score, which was among the music left at Bach’s death to his son Wilhelm Friedemann, is now owned by the Richard Owen Lehman Foundation, in the

Pierpont Morgan Library, New York. The title reads: *J. J. Festo Circumsionis Xsti. Concerto. à 4 Voci. 3 Trombe, Tamburi, 2 Hautb. / 2 Violini, Viola e Contin: di Bach*. To be sure, the score is written clearly, but in a manner typical for Bach’s working copies it is in some respects incomplete. The original performing parts have been lost without trace. It is particularly difficult to decide for certain upon the instrumentation of the 2nd movement, and what the oboes are to play in the final chorale. In the autograph score the 4th movement is described specifically as *Aria Violino solo*, but probably in the 2nd movement the instrumental parts are to be played by all the violins.² For the final chorale there are – following models frequently met with in Bach – two possible ways in which the oboes could be used: for reasons which are explained in the Critical Commentary it has been decided – contrary to the solution adopted in the *Neue Bach-Ausgabe* – to have the two oboes doubling the soprano and alto voices respectively, rather than having both of them doubling the soprano.

The first critical edition of the cantata *Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm* appeared in 1888, edited by Alfred Dörffel in volume 35 of the *Bachgesellschaft* publication; it has been available in the *Neue Bach-Ausgabe*, edited by Werner Neumann, since 1965 (NBA I/4).

Leipzig, 1998/2015
Translation: John Coombs

Ulrich Leisinger
Anja Morgenstern

¹ For the only surviving copy of the original edition of 1728, see Tatjana Schabalina, “» Texte zur Musik« in Sankt Petersburg – weitere Funde”, in: *Bach-Jahrbuch* 2009, pp. 11–48, esp. 20ff. Formerly the text was only known from a second printing of 1732.

² It would be less plausible to have these parts played by solo instruments; the use of oboes (or oboe d’amore) is ruled out, as some notes are beyond their range.

Avant-propos

Le texte utilisé par Johann Sebastian Bach pour la cantate du jour de l'an BWV 171 *Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm* est un poème appartenant à un cycle annuel de cantates d'église que Christian Friedrich Henrici avait rédigé sous le pseudonyme de Picander en 1728 en vue d'une mise en musique par Bach.¹ Picander se concentre sur un seul aspect de la lecture de l'Évangile, l'attribution du nom de Jésus (Luc 2, 21), le mot 'nom' devenant le terme principal de toutes les phrases de l'œuvre. Picander utilise au début la parole du psaume « Que ta gloire soit comme ton nom jusqu'aux confins du monde » (Psaume 48, 11). L'air suivant, que Bach confie au ténor, reprend d'abord le texte biblique conformément à son sens pour le commenter ensuite dans la partie centrale par une paraphrase au verset « Que tout ce qui respire loue le Seigneur » (Psaume 150, 2). Dans le récitatif de l'alto, Picander rapproche ce texte de l'Évangile du jour de l'an : Le nom de Jésus, qui garantit calme et sécurité et qui promet aide en cas de danger, doit devenir le cadeau de cette nouvelle année. Le quatrième mouvement, un aria pour soprano chez Bach, affirme que Jésus doit devenir le premier mot de l'année, la partie centrale de l'aria donnant à nouveau un sens plus profond à cette affirmation : Jésus ne doit pas être seulement le premier mot de la nouvelle année, mais aussi le dernier mot, lorsque la mort approche. Le récitatif suivant doit être compris comme une prière faisant référence à Jean 14, 14 : « Ce que vous me demanderez en mon nom, je le ferai ». La prière de se voir épargné du mal au cours de la nouvelle année, celle d'assistance spirituelle et de bien-être général, y sont incluses. Le texte de la cantate se termine par la deuxième strophe du chant « Jesus, nun sei gepreiset » (Jésus, sois loué) de Johann Herman (1593). Pour la musique, qui fut écrite probablement pour le 1^{er} janvier 1729, Bach a considérablement eu recours à des œuvres plus anciennes. L'aspect de copie au net de la partition autographe (les barres de mesure ont été tirés à la règle au préalable) et la déclamation peu convaincante laissent penser que le chœur d'introduction est basé sur une œuvre antérieure aujourd'hui disparue dans sa forme originale. L'écriture des parties de trompettes (elles apparaissent seulement à partir du milieu du mouvement et seule la première trompette participe au thème), peut faire croire qu'elles n'ont été introduites dans un passage écrit originellement à quatre voix que lors de sa réutilisation.

L'aria « Angenehmer Zephyrus » du dramma per musica *Der zufriedengestellte Aeolus* (« Zerreiβet, zersprenget, zertrümmert die Gruft ») BWV 205 et le choral final de la cantate BWV 41 *Jesu, nun sei gepreiset*, deux œuvres écrites en 1725, ont servi pour les mouvements 4 et 6. Les deux récitatifs et l'aria « Herr, so weit die Wolken gehen » se trouvant en deuxième position dans l'œuvre font apparaître des corrections qui sont typiques du processus de composition chez Bach et doivent donc être considérés comme de nouvelles créations.

La partition autographe qui fit apparemment partie de l'héritage de Wilhelm Friedemann Bach se trouve aujourd'hui à la Richard Owen Lehman Foundation de la Pierpont Morgan Library de New York. Le titre en est : *J. J*

Festo Circumsionis Xsti. Concerto. à 4 voci. 3 Trombe, Tamburi, 2 Hautb. / 2 Violini, Viola e Contin: di Bach. La partition est, certes, écrite de façon très lisible, mais les notations que l'on trouve à l'ordinaire sont incomplètes. Les cahiers de partie ont disparu sans laisser de traces. Il en résulte des difficultés, en particulier concernant la distribution des parties instrumentales dans le deuxième mouvement et la conduite des hautbois dans le choral final. Cependant, comme le 4^e mouvement porte expressément dans l'autographe l'indication *Aria Violino solo*, il semble évident de confier les parties instrumentales du 2^e mouvement à tous les violons.² Pour le choral final, il y a principalement, lorsqu'on suit les modèles que l'on rencontre le plus fréquemment chez Bach, deux possibilités de conduite des hautbois. Nous nous sommes éloignés de l'édition de la NBA et avons choisi la variante où les parties de hautbois ne soutiennent pas uniquement la partie de soprano, mais suivent soprano et alto colla parte.

Une édition critique de la cantate *Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm* a été présentée pour la première fois en 1888 par Alfred Dörffel dans le volume 35 de l'édition de la Bachgesellschaft. Werner Neumann l'a rééditée en 1965 dans le cadre de la Neue Bach-Ausgabe (NBA 1/4).

Leipzig, 1998/2015
Traduction : Jean Paul Ménière

Ulrich Leisinger
Anja Morgenstern

¹ Quant à l'exemplaire de la première édition qui est conservé uniquement voir Tatjana Schabalina, « 'Texte zur Musik' in Sankt Petersburg – weitere Funde », in : *Bach-Jahrbuch* 2009, p. 11–48, particul. p. 20 sq. Jusqu'à ce moment, on ne connut que le texte de la deuxième édition de 1732.

² Il serait moins plausible de répartir les voix en soliste. Les hautbois ou les hautbois d'amour doivent être éliminés pour des raisons de tessiture.

Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm

God, as thy name is, so is thy praise

BWV 171

1. Coro

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Tromba I
in Re / D

Tromba II
in Re / D

Tromba III
in Re / D

Timpani
in Re – La / d – A

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

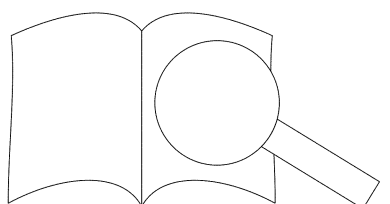
Co.

Gott, wie dein
God, as thy
Name is, so
ist auch dein
so is thy
Ruhm bis an der
praise to where the
Welt Ende
earth doth

Aufführungsdauer/Duration: ca. 21 min.

© 1999 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.171

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com



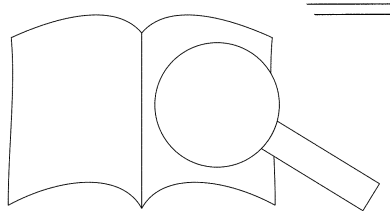
Urtext
edited by Anja Morgenstern
English version by Henry S. Drinker

6

Na-me, so Ruhm bis an der Welt En - - de, an der Welt
Name is, so, praise to where the earth doth end, where the earth

8

„In Na - - me, so ist auch dein Ruhm bis
thy Name _____ is, so, so is thy praise to



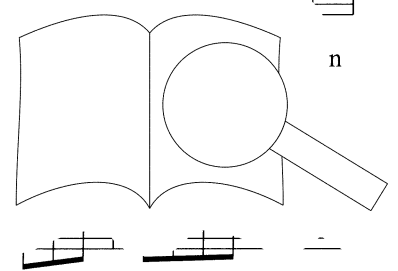
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gott, wie dein Na - me, s
 God, as thy Name is, s

...ein Ruhm bis an der Welt En - doth
 thy praise to where the earth doth

En - doth - - dein Na - - me, so ist auch dein
 doth as thy Name is, so, so is thy

an bis an der Welt En - - - de, so
 to where the earth end - - - eth, so



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

de, Gott, wie de: la
end. God, as

so ist auch dein Ruhm
so is thy re - nown

Ruhm
praise

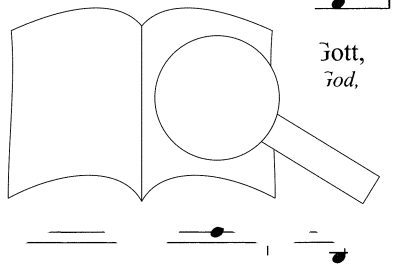
En - - - - - de, Gott,
end eth. God,

is an - der Welt En - - - - -
to where the earth end - - - - -

1
Nar

ist auch dein Ruhm bis an der Welt
so is thy praise to where the earth

Gott,
God,



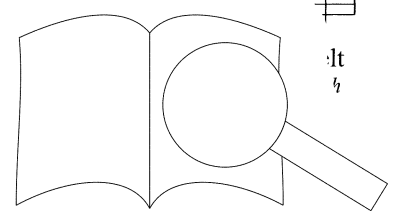
PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

— bis an der — Wel-
 to where the —
 wie as dei- t auch dein Ruhm bis an der
 as th, is thy re - nown to where the
 - - de, der Welt En - de, Gott, wie
 - - eth, the earth end - eth. God, as
 - me, so ist auch dein Ruhm
 th, is, so is thy re - nown



PROBEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Empty musical staff for the second system.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the fifth system, including vocal line and piano accompaniment.

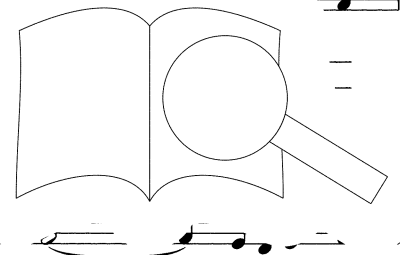
Welt E- de, bis an der Welt
 earth en. eth, to where the earth

ist auch dein Ruhm bis an der Welt En - -
 is thy re - nown to where the earth end - -

Musical notation for the sixth system, including vocal line and piano accompaniment.

E. de, bis an
 en- eth, to where

Musical notation for the seventh system, including vocal line and piano accompaniment.



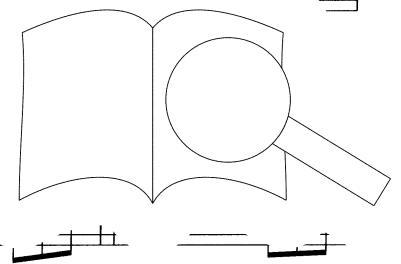
PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- - - - - dein Na - me, so ist auch dein
 - - - - - as thy Name is, so, so is thy

En - - -
 end - - -

- - - - - de,
 - - - - - eth.

- de, _____
 - eth. _____

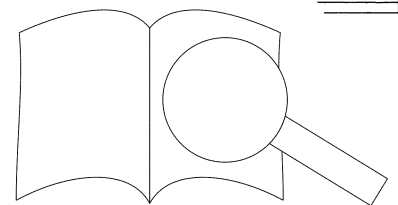


Ruhm bis an der Welt
praise to where the earth

Gott, wie dein Na - - me, so
God, as thy Name _____ is, so

Na - me, so
Name is, so,

ist auch dein Ruhm bis an der
so is thy praise to where the



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

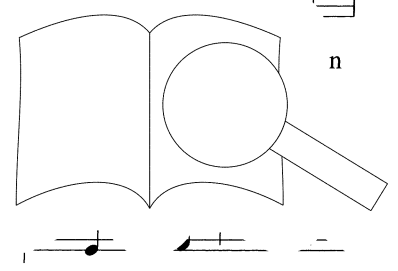
Three staves of music, each containing a whole rest for the duration of the measure.

Two staves of piano accompaniment in G major. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

ist auch dein Ruhm bis Welt En - - - -
 is thy re - nown earth en - - - -

Welt En wie dein Na - - - me, so ist auch dein
 earth doth as thy Name is, so is thy re -

Got^t so ist auch dein Ruhm bis an der Welt En -
 .. so is thy re - nown to where the earth doth



PROBE-PARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Empty musical staves for vocal and piano accompaniment.

Musical notation for piano accompaniment, including treble and bass clefs with notes and rests.

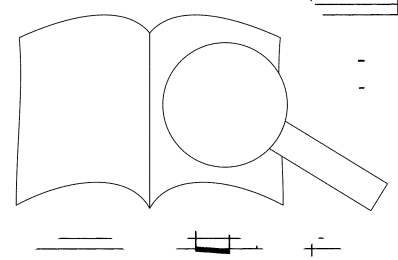
de, Gott, wie d' i - a - r
 eth. God, as thy re - nown

Ruhm bis an
 nown to where

En - - - - de, Gott, wie dein
 n end - - - - eth. God, as thy

in Na - - - me, so ist auch dein Ruhm
 thy Name is, so is thy re - nown

ist auch dein Ruhm bis an der Welt
 so is thy praise to where the earth



PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Empty musical staves for vocal and piano accompaniment.

Musical notation for piano accompaniment, including treble and bass clefs with notes and rests.

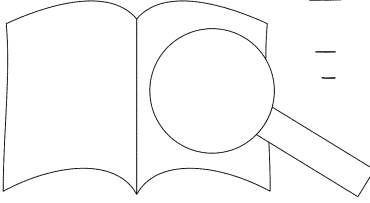
— der — Welt En — — — de — — — — — der Welt — — — En — — — — —
 — the — earth end — — — — — the earth — — — end — — — — —

Na — me, bis an der Welt En — — — — —
 Name is, — to where the earth end — — — — —

— — — — — En — — — — —
 — — — — — th end — — — — —

u — an — der Welt En — — — — —
 eth — — — where the earth end — — — — —

Musical notation for piano accompaniment, including treble and bass clefs with notes and rests.



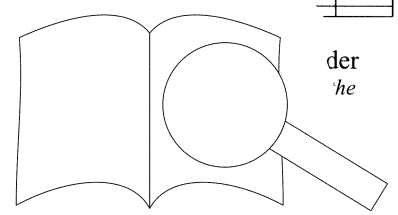
PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- - - - de, Gott, v so ist auch dein Ruhm bis an der
so is thy praise to where the

- - - - de, so ist auch dein Ruhm bis an der
eth, so so is thy praise to where the

- - - - de, so ist auch dein Ruhm bis an der
eth, so so is thy praise to where the

- - - - de, der
earth end - - - eth, he



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical score for the second system, including vocal staves and piano accompaniment.

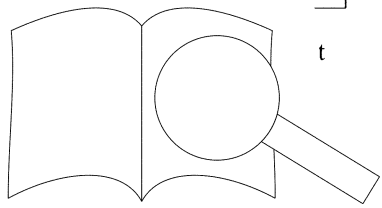
Musical score for the third system, including vocal staves and piano accompaniment.

Welt En - de, bis an - der, bis an der Welt En-de, bis
 earth doth end, to whe - r - eth, to where the earth end-eth, to

Welt En - der, bis an der
 earth doth earth end-eth, to where the

Welt bis an der Welt En -
 e' to where the earth end -

de, bi
 end, tc



PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Empty musical staves for vocal and piano accompaniment.

Empty bass staff for piano accompaniment.

Musical notation for the first system of the vocal and piano accompaniment.

Musical notation for the second system of the vocal and piano accompaniment.

Musical notation for the third system of the vocal and piano accompaniment.

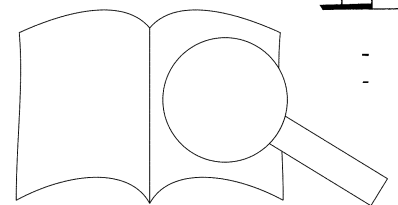
an der En de, der Welt En
 where the En - - - de, der Welt En - - -
 the - - - eth, the earth end - - -

Welt Er
 earth en.

Musical notation for the fourth system of the vocal and piano accompaniment.

de, bis an der Welt En
 eth, to where the earth end

bis an c
 to where t.



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

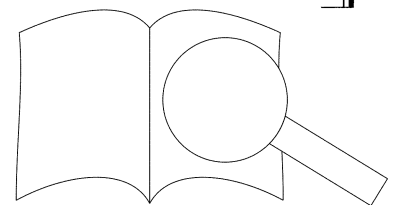
Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

an_ der_ Welt En - - de.
 where the_ earth end - - eth.

de, der Welt En - - de.
 eth, the earth end - - eth.

de, bis an der_ Welt En - - de.
 eth, to where the_ earth end - - eth.

de, der
 eth, the



PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Aria *

Violino I

Violino II

Tenore

Continuo

3

5

8

*) Zur Besetzung siehe Vorwort und Kritischen Bericht.

11

14

Herr, so weit die Wol-ken ge-
 Lord, as far as as - - - - - net

17

dei - nes Na - mens R - - - - - die Wol - ken ge - hen,
 glo - ry and thy - - - - - as clouds in heav - en,

19

weit die Wol - ken ge - - - - -
 far as clouds in heav - - - - -

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

8 - hen, ge - - het dei - - nes Na - - mens Ruhm, so weit die Wol-ken
 - en - spreads - thy glo - - ry - and - thy Name, as far as clouds in

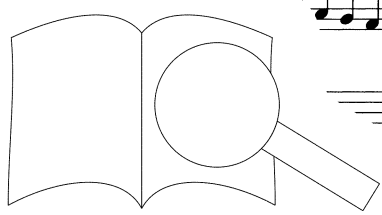
25

8 ge - hen, ge - het dei - nes Na - mens Ruhm.
 heav - en - spreads thy glo - ry and thy Name.

27

30

PROBEEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



33

Al-les, was die Lip-pen rührt, al-les, was noch O-dem
Ev'-ry crea-ture draw-ing breath, ev'-ry soul from birth to

36

führt, wird dich in der Macht er-hö-
death, God Al-might-y mag-ni-fi-

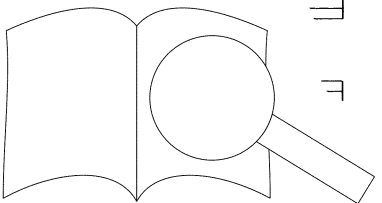
38

nen al-les, was die
ev'-ry crea-ture

41

rührt, al-les, was noch O-dem führt, w
ng breath, ev'-ry soul from birth to death, C

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



43

Macht er - hö - - hen;
mag - - - ni - fi - - eth,

45

al - les, was die Lip - pen
ev' - ry crea - ture draw - ir
's, v... n O - dem
, from birth to

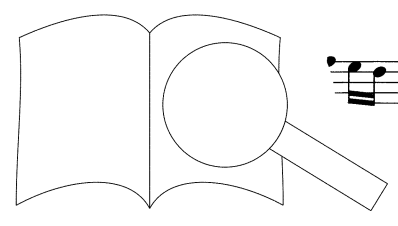
48

führt, wird dich
death, God
hö - fi - eth,

50

hen,
eth,

PROBENPARTIEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



53

Lip-pen rührt, al - - les, was noch O-dem führt, wird dich in der
 draw-ing breath, ev' - - ry soul from birth to death, God Al - might - y

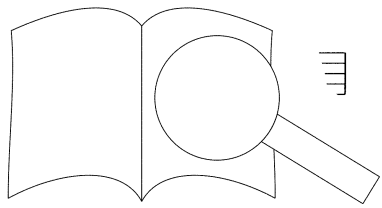
55

Macht er - hö - - hen.
 mag - - - - ni - fi - - eth.

57

59

Herr, so weit die W
 Lord, as far as clc



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

dei - nes Na - mens Ruhm, so weit die Wol - ken ge - hen,
glo - ry and thy Name, as far as clouds in heav - en,

64

so weit die Wol - ken ge - as far as clouds in heav - ge - spreads

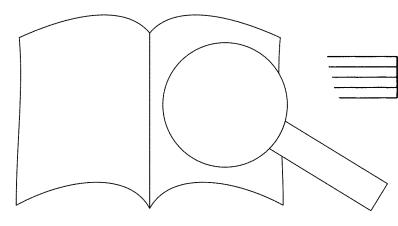
67

mens Ruhm, so weit die Wol - ken
thy Name, as far as clouds in

70

en, ge - het dei - nes Na - mens Ruhm.
en spreads thy glo - ry and thy Name.

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



73

Musical score for measures 73-75. The score is written for three staves: two treble clefs and one bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#). The music features a complex melodic line in the upper staves and a more rhythmic bass line. Measure 73 starts with a treble clef staff containing a series of eighth notes and a quarter note. The bass clef staff contains a series of quarter notes. Measure 74 continues the melodic development. Measure 75 concludes the system with a final note and a fermata.

76

Musical score for measures 76-78. The score is written for three staves: two treble clefs and one bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#). The music continues with intricate melodic patterns in the upper staves and a steady bass line. Measure 76 begins with a treble clef staff featuring a series of eighth notes. The bass clef staff contains a series of quarter notes. Measure 77 continues the melodic development. Measure 78 concludes the system with a final note and a fermata.

79

Musical score for measures 79-81. The score is written for three staves: two treble clefs and one bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#). The music continues with intricate melodic patterns in the upper staves and a steady bass line. Measure 79 begins with a treble clef staff featuring a series of eighth notes. The bass clef staff contains a series of quarter notes. Measure 80 continues the melodic development. Measure 81 concludes the system with a final note and a fermata.

82

Musical score for measures 82-84. The score is written for three staves: two treble clefs and one bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#). The music continues with intricate melodic patterns in the upper staves and a steady bass line. Measure 82 begins with a treble clef staff featuring a series of eighth notes. The bass clef staff contains a series of quarter notes. Measure 83 continues the melodic development. Measure 84 concludes the system with a final note and a fermata.

3. Recitativo

Alto

Du sü - - ßer Je - sus - Na - me du, in dir ist mei - ne
 Thou Name _____ of Je - sus, sweet - est rest, when I am sore op -

Continuo

3

Ruh, du bist mein Trost auf Er - den, wie kann denn mir im Kreu - ze ban - ge
 pressed! Thou art my con - so - la - tion, why need I then fear trial or trib -

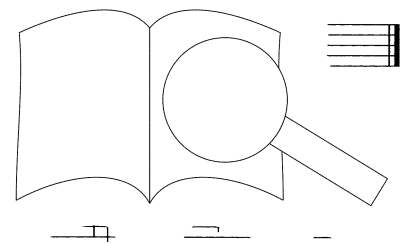
6

bist mein fe - stes Schloß und mein Pa - nier, da 1 ver - fol - get bin.
 art my ban - ner fair, my tow - er high, to e - vil foes are nigh.

9

Du bist in Licht, mein Eh - re, mei - ne Zu - ver -
 Thou art con bright, my Hel - per and my heart's de -

7
 sic mein Bei-stand in Ge - fahr und mein Ge - schenk zum
 the pre - cious gift to cheer my life through-out the



4. Aria

Violino solo

Soprano

Continuo

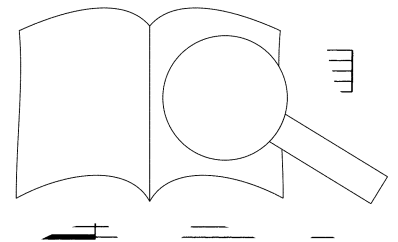
3

5

7

Je - - - - - stes Wort in - - - - - dem neu - - - - - en Jah - - - - - re
 Je - - - - - thy Name, first of - - - - - all - - - - - this New - - - - - Year

9



11

Je - sus soll mein er - stes Wort in dem neu - en Jah - re
 Je - sus first I speak thy Name, first of all this New Year

13

hei - ßen, Je - sus soll mein er - stes Wort in dem neu - en Jah - re
 morn - ing. Je - sus first I speak thy Name, first of all this New Year

15

- re, in dem neu - en Jah - re hei - ßen
 Year, first of all this New Year all this

17

Jah - re, in dem neu - en Jah - re hei - ßen
 New Year, first of all this New Year all this

1.

Jah - re, in dem neu - en Jah - re hei - ßen
 New Year, first of all this New Year all this

PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

Fort und fort
Je - sus Name!

23

lacht sein Nam in mei - nem Mun - de, und in mei - ner
joy - ous voic - es now are call - ing; when the shades of

25

Stun - de ist Je - sus auc' i - tes
fall - ing, my fi - nal wora... the

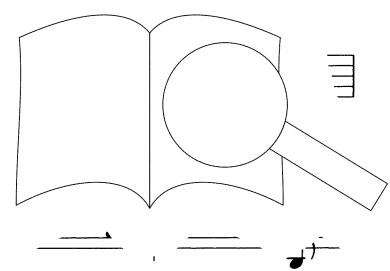
27

Wort, mein letz - und in mei - ner letz - ten
same, will be when the sha - des of death are

29

ist Je - s
ng, my fi - n

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



31

Wort;
same. fort und fort
Je - sus Name!

33

lacht sein Nam in mei - nem Mun-de, und in mei
joy - ous voic - es now are call - ing; when the shr

35

Stun - - de ist Je - - sus ses Wort.
fall - - ing, my fi - - the same.

37

Original evtl. gemindert

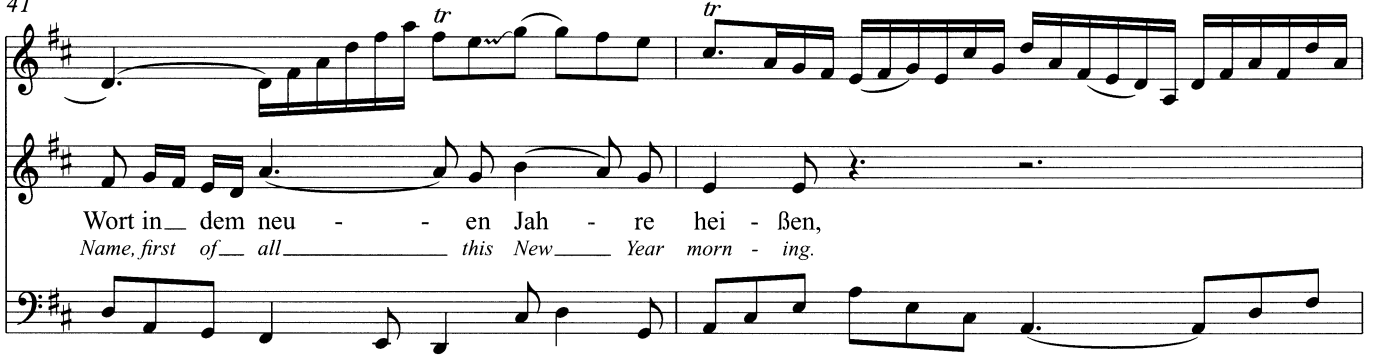
30

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

34

Carus 31.171

41



Wort in dem neu - - en Jah - re hei - ßen,
 Name, first of all this New Year morn - ing.

43



Je - sus soll
 Je - sus first

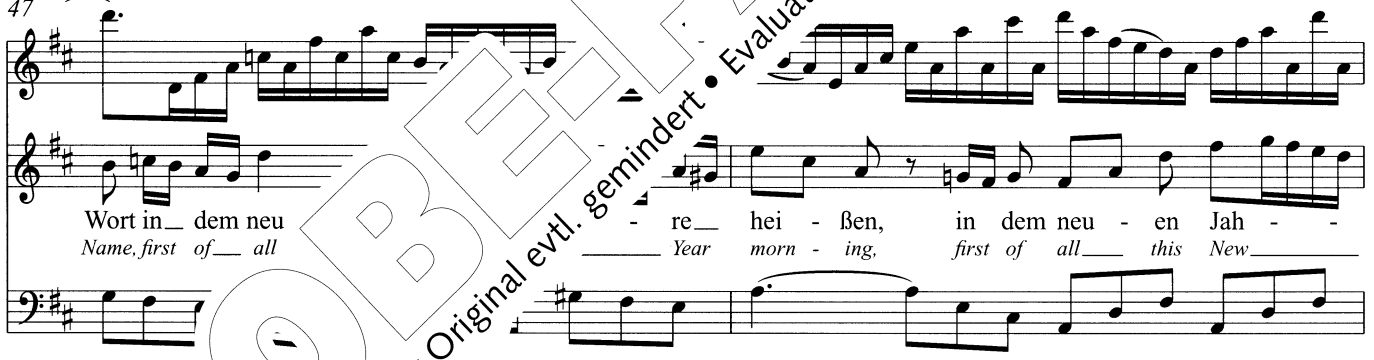
45



Wort in dem neu - - en Jah - re hei
 Name, first of all this New Year

soll mein er - stes
 first I speak thy

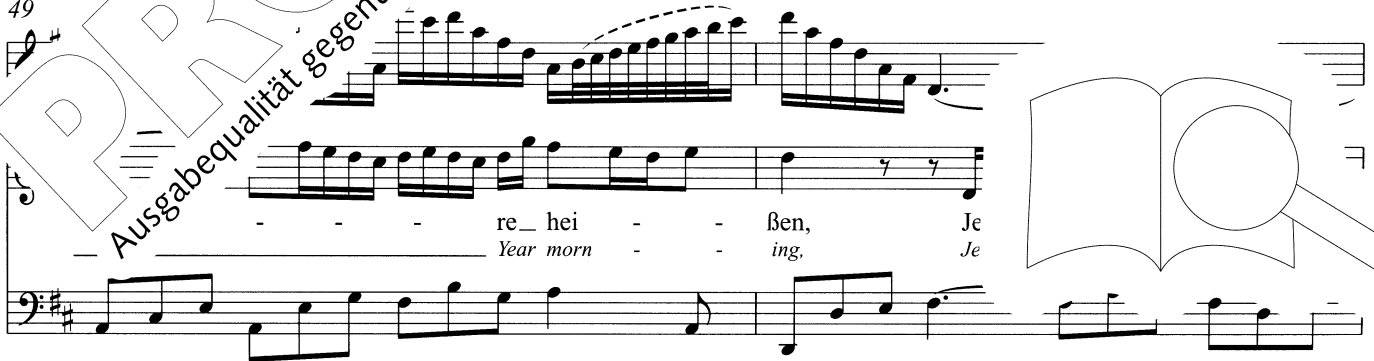
47



Wort in dem neu
 Name, first of all

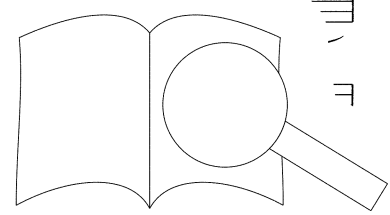
re hei - ßen, in dem neu - en Jah -
 Year morn - ing, first of all this New

49



re hei - ßen, Je
 Year morn - ing, Je

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



51

- sus soll mein er - stes Wort in dem neu - en Jah -
 - sus first I speak thy Name, first of all this New

53

re - hei - ßen.
 Year - morn - ing.

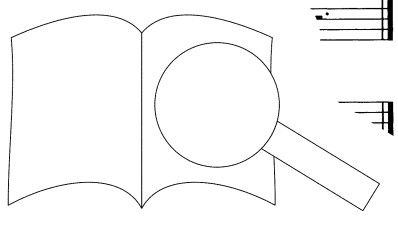
55

57

59

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5. Recitativo

Oboe I

Oboe II

Basso

Continuo

Und da du, Herr, ge - sagt: „Bit - tet nur in mei - nem
And hast thou, Lord, not said: "An - y - thing which for — my

6

Na - men, so ist al - les Ja! und
Name's sake ye shall ask — me, I w...

12

so fle - hen wir, zu dir: „Ver - stoß uns fer - ner nicht, be -
So pray now we, id to thee: "Be thou, Lord, ev - er near, pro -

15

e - ses Jahr für Feu - er, Pest und Kriegs - ge -
rough the year, from sick - ness, fire, and threat of

18

Wort, das hel - le Licht, noch rein und lau - ter bren-nen; gib uns - rer O - brig-keit und
 Word, for - ev - er more a bea - con bright - ly burn - ing, to guide our gov - ern - ment, through-

21

dem ge - sam - ten Lan - de dein Heil des Se - gens gib
 out our land and na - tion, de - vout - ly for thy Bring

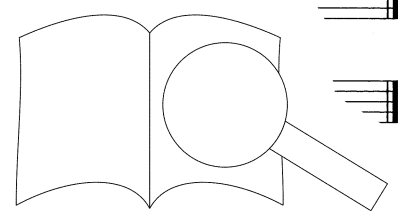
23

al - le-zeit Glück und Hei' an- Wir bit-ten, Herr, in dei - nem
 for - tune - fair to th str- We - pray the Lord, that thou - be

26

en, sprich: ja! dar - zu, sprich: A-men, a - men
 us say: yea A - men, say a - men, a - men.

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



6. Choral *

Tromba I
in Re / D

Tromba II
in Re / D

Tromba III
in Re / D

Timpani
in Re / D

Soprano
Oboe I
Violino I

Alto
Oboe II
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Continuo

Laß uns das Jahr voll - brin - - gen zu Lob dem Na - men
Wollst uns das Le - ben fri - - sten durch dein all - mäch - tig

Let us com - plete the year with praise
We want through life that you lead us with your al -

Laß uns das Jahr voll - brin - - gen zu Lob
Wollst uns das Le - ben fri - - sten durch

Let us com - plete the year with praise
We want through life that you lead us with your al -

4 (14) 6 4 6 5 6

dein, wir dem - sel - ben sin - gen in der Chri - sten Ge -
Hand, - halt dein lie - be Chri - sten und un - ser Va - ter -

name, that we may sing as Chris - tians, your glo - ry to ac -
hand, pre - serve your faith - ful Chris - tians and keep our fa - ther

daß wir dem - sel - ben sin -
er - halt dein lie - be Chri -

that we may sing as Chris
pre - serve your faith - ful Chris

6 6 8 7 9 8 7 6 5 6 5

*) Zur Textunterlegung und zur Mitwirkung der Oboen siehe Vorwort und Kritischen Bericht.

mei- land! Dein Se - gen zu uns wen - de, gib Fried an al - lem
 land! Be - stow us with your bless - ing, give peace to all in

claim. land! Dein Se - gen zu uns wen - de, gib Fried an al - lem
 land! Be - stow us with your bless - ing, give peace to all in

8 mei- land! Dein Se - gen zu uns wen - de, gib Fried an al - lem
 land! Be - stow us with your bless - ing, give peace to all in

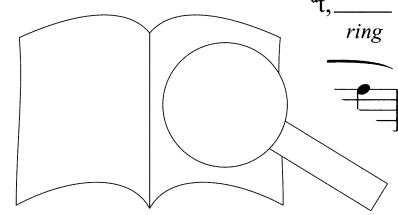
claim. land! Dein Se - gen zu uns wen - de, gib Fried an al - lem
 land! Be - stow us with your bless - ing, give peace to all in

En - de, in Lan - - de dein se - lig - ma - chend Wort,
 pass - ing, in all the land your word con - fer - ring grace,

En u. - fälscht im Lan - de dein se - lig - ma - chend Wort,
 those in all the land your bless - ed word con - fer - ring

un - ver - fälscht im Lan - de dein se
 pure - to those in all the land your bl

de, gib un - ver - fälscht im Lan - de dein se
 - s - ing, give pure - to those in all the land your bi



PROBENPARTIEN • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

die Teu - fel mach zu - schan - - den hier und an al - lem Ort,
 and bring the devil to dis - - grace, here and in ev' - ry place,

die Teu - fel mach zu - schan - - den hier und an al - lem
 grace, and bring the dev - il to dis - grace, here in our land and

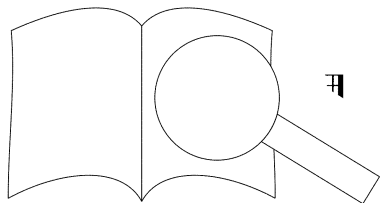
die Teu - fel mach zu - schan - - den hier und an
 grace, and bring the dev - il to dis - grace, here in our

die Teu - fel mach zu - schan - - den hier und an al - lem Ort,
 grace, and bring the dev - il to dis - grace, here and ev' - ry

die Teu - fel mach zu - schan - den hier und an al - lem Ort!
 the devil bring dis - grace, here and in ev' - ry place!

die Teu - fel mach zu - schan - den hier und an al - lem Ort!
 the devil bring dis - grace, here and in ev' - ry place!

die Teu - fel mach zu - schan - den hier und an al - lem Ort!
 the devil bring dis - grace, here and in ev' - ry place!



Kritischer Bericht

I. Die Quellen

Die Originalpartitur (im folgenden Quelle **A**) befindet sich heute als Bestandteil der Robert Owen Lehman Foundation in der Pierpont Morgan Library New York. Sie ist erstmals in der Sammlung von Carl Pistor in Berlin (1778–1847) nachweisbar, dessen Bach-Handschriften auf das Erbteil Wilhelm Friedemann Bachs zurückgehen. Über Max Jähns, Siegfried Ochs und verschiedene Mitglieder der Familie Floersheim-Koch gelangte sie an Lehman. Eine vollständige Faksimiliewiedergabe der Kantate findet sich in *Johann Sebastian Bach, Cantata Autographs in American Collections. A Facsimile Edition*, hrsg. von Robert L. Marshall, New York und London, 1985, S. 73–90.

Die Handschrift ist nur schlecht erhalten, das Papier ist stark gebräunt und durch Tintenfraß erheblich beschädigt. Die Handschrift besteht aus insgesamt 8 Blättern, von denen das letzte nur rastriert, aber nicht beschrieben ist. Das Wasserzeichen (Posthorn mit Gegenmarke GAW; NBA IX/1, Nr. 86) der ersten 4 Blätter mit den Sätzen 1–3 weicht von dem der letzten vier Blätter mit den Sätzen 4–6 ab (Gekreuzte Schwerter in gekröntem Oval zwischen Zweigen, unten beseitet von GM, NBA IX/1, Nr. 32). Der erste Wasserzeichentyp, der bei Bach verhältnismäßig selten belegt ist, ist für die Jahre 1727 bis 1736 nachgewiesen, der zweite tritt nur bis 1729 auf. Die Entstehung der Handschrift ist damit, in Übereinstimmung mit dem originalen Textdruck, der 1728 datiert war, um 1728/29 anzusetzen.

Auf die Originalpartitur geht eine sorgfältige Abschrift (im folgenden Quelle **B**) eines namentlich nicht bekannt Berliner Kopisten (genannt Anonymus 404) aus der Hälfte des 18. Jahrhunderts zurück, die zur Sammlung Prinzessin Anna Amalia von Preußen gehörte. Sie befindet sich heute in der Staatsbibliothek zu Berlin Kulturbesitz (Signatur: *Am. B. 10–11*, S. 37–). Nach dem Autograph hat sie allerdings nur rechtlichen Wert. Alle weiteren bräunten Quellen des Werkes gehen auf die Handschrift oder unmittelbar auf die Originalpartitur zurück.

II. Zur Edition

Die Textredaktion der Neuen Bach-Ausgaben orientiert sich an den Richtlinien der Neuen Bach-Ausgaben. Die Ergänzungen des Herausgebers sind durch Kursivdruck, durch Strichelung oder durch Strichelung gekennzeichnet.

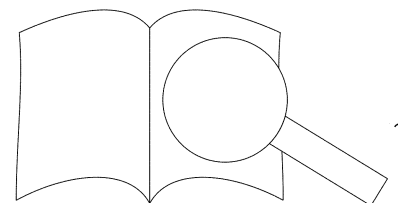
Die Edition zeigt ein auffallend uneinheitliches Bild. Die Satzstriche sind sehr eng, aber korrekturarm. Im Satz hat Bach die Taktstriche mit den Taktzeichen und den Platzbedarf vorab festgelegt, um einen Takt verzählt. Der Schlußtakt nach dem bereits gezogenen Doppelstrich einzuzeichnen werden. Der Satz geht also ohne Zweifel auf eine ältere Vorlage zurück. Die musikalisch wenig zwingende Textunterlegung macht deutlich, daß Bach einen

neuen Text der Vorlage angepaßt hat. Daß es sich, wie Werner Neumann im Kritischen Bericht zu NBA I/4, S. 105f., mutmaßt, um einen Instrumentalsatz gehandelt haben müsse, ist allerdings nicht verbürgt. Mehrfach hat Bach Noten eine Terz zu tief eingetragen, dann korrigiert; der Fehler könnte aus der Übertragung von Instrumentalstimmen oder durch eine Ad-hoc-Transposition nach G-Dur (aus Es-Dur oder E-Dur) entstanden sein.

Satz 4 der Kantate stammt aus der Kantate BWV 205, wurde aber einen Ganzton tiefer gesetzt. Da die Vorlage zweiteilig angelegt war, der neue Arientext aber ein Da-Capo enthält, mußte Bach erheblich in die Struktur der Vorlage eingreifen. Nachträglich hat Bach die Gesangsstimme geringfügig verändert, die Lesarten der weltlichen Kantate sind aber als Lesarten *ante correcturam* erkennbar.

Der Schlußsatz ist der Kantate BWV 41 entnommen, wo er in C-Dur steht. Die Kantate BWV 41 drei Oboen vorgetragen, die Kantate 171 nur 2 Oboen vorgetragen. Die Originalpartitur keine Besetzung für die Oboen. Die eindeutige Zuweisung der Stimmen ist nicht möglich. Die Kantate BWV 41 wird man sich vorstellen kann. Die Oboenstimmen den Sopranstimmen mit den Violinstimmen. Die Originalpartitur blieb der Textdruck mit dem Jahr vollbringen zu Lob dem eindeutige Zuordnung der zweiten „Jesu nun sei gepreiset“ von Johann

1 Wiedergegeben in: *Ecce Homo*, hrsg. von Werner Neumann, Leipzig, 1955, S. 105f.
2 In Unkenntnis des Textes des Autographs, der die dritte Strophenzeile enthält.



III. Einzelanmerkungen





Für die Textredaktion ist nur die autographe Partitur maßgeblich. Über Korrekturen und Lesarten der Originalpartitur wird nicht berichtet, wenn eine zweifelsfreie Lesart ermittelt werden konnte. Übergebundene Haltenoten bei Zeilenwechsellern des Autographs werden ohne Einzelnachweis durch lange Notenwerte ersetzt.

Die Vorlagen der parodierten Sätze 4 und 6 wurden zwar eingesehen, sind aber für die Textredaktion unmaßgeblich.³ Gänzlich unberücksichtigt bleiben die Quellen zur *h-Moll-Messe*, in die Satz 1 später in parodierter Form als „Patrem omnipotentem“ Eingang fand.


Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, S = Soprano, T. = Takt, T = Tenore, Va = Viola, VI = Violino. Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause) – Quelle – Lesart/ Bemerkung.

1. [Coro]

Die Systeme sind ohne Besetzungsangaben, die Zuordnung ergibt sich jedoch aus dem Kopftitel.

7/8	VI II	Überbindung  korrigiert aus  , auch in allen folgenden Themeneinsätzen der Begleitsstimmen, abweichend nur Viola im Takt 2/3, wo keine Korrektur erkennbar ist.
34	S 2	a ¹ ? (oder fehlender Notenkopf), vgl. aber VI I
60	Ob I 2	 ; vgl. aber VI I
61	Ob II, VI II 2	

2. Aria (originale Satzbezeichnung: Aria 1)

Die Arie beginnt auf dem ersten Blatt unter den Systemen des ersten Satzes und war, wie aus der Vorzeichnung hervorgeht, ursprünglich für Baß konzipiert. Rhythmische Gruppen der Gestalt  im Continuo wurden ohne Einzelnachweis in die heute übliche Schreibweise aufgelöst. Die Takte 21 und 24 enthalten auffällig viele Korrekturen.

18	T 4–7	zusammengebalkt
71	alle	Tenore: 14 Takte Pause; übrige Stimmen der zweiten Takthälfte

3. Recitativo (originale Satzbezeichnung: Recitativo)

4. Aria (originale Satzbezeichnung: Aria)

Das Schriftbild ist großzügiger als das Original, was wohl auf den Parodievorgang zurückzuführen ist. Die Zeichnung in der Violine ist hier sehr sorgfältig. Fehlende Verlängerungspunkte werden kommentarlos ergänzt.


11, 44	Bc 4	
24	VI 1	
32	VI 1	den drei letzten Noten der ... , vgl. aber T. 27/28
44	VI 1	der Parallelstelle T. 11
57	VI 1	Note

³ Originalquellen zum *Dramma per Musica* BWV 205 und BWV 41 befinden sich in den Beständen der Staatsbibliothek Berlin – Preussischer Kulturbesitz (Signaturen: *Mus. ms. Bach P 874* bzw. *Mus. ms. Bach St 374*) sowie der Thomasschule Leipzig (*St. Thom. 41*; Dauerleihgabe im Bach-Archiv Leipzig).

51	S	Textunterlegung: „letztes Wort“ statt „erstes Wort“
54	alle	DC am Ende des Taktes, Soprano ohne Angabe von Pausentakten

5. Recitativo (originale Satzbezeichnung: Recitativo)

Bei T. 10 (Zeilenwechsel der Vorlage) Stimmenbezeichnung *Hautb.* (oder *Hautbois?*) für die beiden oberen Systeme.

14	Ob I 1	
22	B 3–4	starke Korrekturen, evtl. auch andere Lesart möglich: a, g
25	Ob I	6. Note vielleicht <i>cis</i> ² (so NBA)
26	Ob I, II	separat gebalkt wegen Zeilenwechsels
26	Bc 3–4	separat gebalkt wegen Zeilenwechsels

6. Choral

Ohne Textunterlegung, siehe Vorwort. Instrumentenbezeichnungen *Trombe / e / Tamburi* bei den oberen 4 Systemen; Bc ab T. 27 (S. 27) ohne Bezifferung

2	Bc	 , vgl. aber B und BWV 205
---	----	---

